

BMW Team Great Britain – RBM.

Andy Priaulx (GBR) – Startnummer 11.

Gäbe es Punkte für Entschlossenheit, Detailliebe und Arbeitseinsatz, wäre das Team RBM damit reich gesegnet. Im Team schwingt Bart Mampaey das Zepter. Die Leidenschaft für den Rennsport wurde ihm von seinem Vater in die Wiege gelegt: Julien Mampaey leitete das Team Juma Racing, das mit BMW Tourenwagen in den 70er und 80er Jahren in der Tourenwagen-Europameisterschaft erfolgreich war und drei Mal das 24-Stunden-Rennen in Spa gewann. 1994 wurde Racing Bart Mampaey gegründet und ein würdiger Nachfolger. 1998 gewann das Team die 24 Stunden von Spa mit Eric van de Poele (BEL), Marc Duez (BEL) und Alain Cudini (FRA).

Bart Mampaey sammelte 2001 zudem Erfahrung bei zwei Topleuten des Tourenwagensports – bei Charly Lamm und Roberto Ravaglia. Für Lamm arbeitete er bei Schnitzer Motorsport in der American Le Mans Series als Ingenieur des BMW M3 GTR von Fredrik Eklom und Dirk Müller, später im Jahr war er für Ravaglia in der ETCC tätig. Mit dem gesammelten Know-how im Rücken startete er das Projekt RBM 2002 in der ETCC. Als BMW Team Belgien setzte er einen BMW 320i mit Fredrik Eklom ein. Der Schwede wurde Sechster in der Fahrermeisterschaft und hätte sich mit etwas mehr Rennglück auch in die Siegerliste eintragen können.

Mampaey hat noch immer enge Verbindungen zu BMW Belgien. Er baut 48 Fahrzeuge für die Mini Cooper Challenge auf. Zusammen mit dem Einsatz des BMW 320i für Andy Priaulx in der ETCC ist das nur acht Mitarbeiter starke Team gut ausgelastet.

Teamname:	BMW Team Great Britain – RBM
Anschrift:	E. Walschaertstraat 2A, 2800 Mechelen, Belgien
Teamchef:	Bart Mampaey
Teammitglieder:	9
Gründungsjahr:	1994

Größte Erfolge:	
1994–1997	BMW Compact Cup
1997	1. und 2. Platz Gruppe N 24 Stunden Spa (BMW)
1998	1. Platz 24 Stunden Spa (BMW Fina Bastos Team)
1999	4. Platz 24 Stunden Spa (Nissan)
2002	6. Platz ETCC (Fredrik Eklom, BMW 320i)

Andy Priaulx (GBR) – Startnummer 11.

Als Spross einer renommierten Motorsport-Familie auf der Kanalinsel Guernsey hat Andy Priaulx Benzin im Blut. Er fährt seit seinem sechsten Lebensjahr Rennen – zunächst mit Zweirädern, dann im Kart und eigentlich mit allem, was schnell ist, inklusive Power-Booten.

1995 beeindruckte er in der britischen Bergmeisterschaft: Er gewann alle zehn Läufe, stellte acht Rundenrekorde auf und wurde überlegen Meister. Im Renault Spider Cup gelang ihm 1999 eine ebenso verblüffende Bilanz –

13 Polepositions, 13 Siege und elf schnellste Rennrunden. Als er 2001 beim Treffen der internationalen Formel 3 in Korea als Zweiter ins Ziel kam, hatte er sechs amtierende Formel-3-Meister hinter sich gelassen. Beim Formel-3-Grand-Prix in Macau glänzte er im selben Jahr als bester Brite.

Die erste Nachricht zu seinem BMW 320i Einsatz in der ETCC erreichte ihn in Australien, wo er sich auf einen Start bei den „Bathurst 1000“ vorbereitete, morgens um halb fünf. „In der Nacht“, erinnert er sich, „habe ich vor Freude nicht mehr geschlafen. Und ich stand bei BMW vor der Tür, sobald ich wieder zurück in Europa war.“

Geburtstag/-ort: 8. August 1974/Guernsey (Kanalinseln)
 Wohnort: Towcester (GBR)
 Familienstand: Verheiratet mit Joanne, ein Sohn: Sebastian
 Website: www.andypriaulx.com

1984	Kartsport auf den Kanalinseln
1985–1990	Motocross
1990	1. Platz Motocross-250 ccm-Meisterschaft auf den Kanalinseln
1991–1995	Bergrennen
1995	1. Platz RAC MSA britische Bergmeisterschaft mit maximaler Punktzahl
1996	Einsätze in der Formel Renault
1997	Förderkandidat in der britischen Formel-3-Meisterschaft
1998	Einsätze im Renault Spider Cup, eine Poleposition und drei Podiumsplatzierungen 2. Platz Formel Palmer Audi Winterserie
1999	1. Platz Renault Spider Cup, 13 Siege von Poleposition; BTCC-Testfahrer für Renault Williams, Vauxhall und Ford. Auszeichnungen: BARC President's Cup für außergewöhnliche Leistungen, Guernsey-Botschafter des Jahres
2000	Britisch Formel-3-Meisterschaft für Renault UK, drei Podiumsplatzierungen, Poleposition in Silverstone. F3-Rennen in Macau und Korea für Manor Motorsport
2001	Britische Formel-3-Meisterschaft, zwei Siege, zwei Polepositions und zehn Podiumsplatzierungen. 2. Platz von der Poleposition aus beim F3 Super Prix in Korea; Startplatz sechs beim F3-Grand-Prix in Macau. 2. Platz und Poleposition beim Einladungsrennen für Vauxhall in der BTCC
2002	5. Platz britische Tourenwagen-Meisterschaft, erster Sieg für Honda, drei Polepositions Teilnahme an den australischen Langstreckenrennen „Bathurst 1000“ und „Queensland 500“ (Holden TWR)